

Donnerstag, 06.11.

ERÖFFNUNG, 18 Uhr, Aula

Begrüßung: Bernd Roder (Museum Pankow)

Grußworte: Evelyn Zupke (Bundesbeauftragte für Opfer der SED-Diktatur), Dr. Cordelia Koch (Bezirksbürgermeisterin und Vorsitzende der Gedenktafelkommission) und Amélie zu Eulenburg (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Rundgang durch die Ausstellung mit **Martina Blankenfeld** (Zeitzeugin und Initiatorin eines Erinnerungszeichens) und **Hannes Schneider** (Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau)

Musikalische Begleitung des Abends

Freitag, 14.11.

ORTSBEGEHUNG BERLIN-BUCH, 16 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz S-Bahnhof Buch

An diesem Nachmittag laden wir zu einer Ortsbegehung an den historischen Standort der ehemaligen Geschlossenen Venerologischen Station in Berlin-Buch ein. Gemeinsam mit **Martina Blankenfeld** (Zeitzeugin) informieren wir über den Stand der historischen Forschung und möchten anschließend ins Gespräch kommen.

Mittwoch, 19.11.

BERATUNGSANGEBOT, 13-17 Uhr, Raum 111

Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur bietet an diesem Tag eine Beratung zu Fragen der Rehabilitierung und Entschädigung für Betroffene der Geschlossenen Venerologischen Stationen in der DDR an.

Mittwoch, 26.11.

VORTRAG , 18 Uhr, Raum 111

»Verletzen – Venerologische Stationen als Repressionsort«

Die Medizinhistorikerin **Fruzsina Müller** (Charité Berlin, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin) spricht in ihrem Vortrag über die ehemalige Geschlossene Venerologische Station im Städtischen Krankenhaus Berlin-Buch. Sie zeigt auf, welche historischen Entwicklungen dazu führten, Frauen mit Verdacht auf sexuell übertragbare Krankheiten zu stigmatisieren und disziplinieren.

Freitag, 05.12.

WORKSHOP, 15:30-18:30 Uhr, Raum 111

»Geschichte trifft Gegenwart. Disziplinierung und sexualisierte Gewalt in DDR-Umerziehungseinrichtungen – Strukturen, Erfahrungen und Verantwortung bis heute«

mit **Hanna Estel** (Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V., tätig als Referentin beim Kinderschutzbund Landesverband Thüringen e.V.) und **Juliane Weiß** (Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau)

Der Workshop beschäftigt sich mit der Disziplinierung von Mädchen und Frauen in Spezialheimen und Geschlossenen Venerologischen Stationen in der DDR, der sexualisierten Gewalt in den Umerziehungseinrichtungen und wirft einen Blick ins Heute. **Wir bitten um Anmeldung unter: info@einweisungsgrund-herumtreiberei.de**

Donnerstag, 11.12.

ERZÄHLCAFÉ, 16:30-18 Uhr, Raum 111

Das Erzählcafé ist eine offene Gesprächsrunde für Frauen, die während der DDR-Zeit in Geschlossene Venerologische Stationen eingewiesen wurden. Wir möchten ihren Erfahrungen mehr Raum geben, zuhören, ins Gespräch kommen und den Austausch untereinander ermöglichen. Auch Angehörige und Interessierte sind herzlich willkommen.